

### Künftige Studenten besuchten Ausbildungsstätte

(UZ-Korr.) Zu einer guten Tradition an der Sektion Physik ist es geworden, die Studenten vor Aufnahme ihres Studiums an die künftige Stätte ihrer Ausbildung einzuladen. So fand am 15. Mai zum zehnten Male der Vorbereitungstag für die Studenten der Studienrichtung Physik und Physik/Mathematik (Lehrer) statt.

An der Sektion Physik in der Linnestraße wurden die Abiturienten, Soldaten und jungen Facharbeiter, die eine Zulassung für das Studienjahr 1982/83 erhalten haben, vom stellv. Direktor für EAW, Doz. Dr. Otto, herzlich begrüßt. Vormittags berichteten Vertreter der KMU über die Geschichte der KMU und der Sektion Physik, über die Aufgaben der FDI, über den Inhalt des Studiums und über die spezifischen Probleme des studentischen Lebens. Nachmittags ermöglichte Prof. Dr. Winkler mit einem Experimentavortrag einen kleinen Einblick in den kommenden Vorlesungsbetrieb. Den Abschluß des Tages bildete eine Diskussion mit den Vertretern der Lehrerkollegive.

Durch diese Vorbereitungsstage können den künftigen Studenten Hinweise für eine gute Studier- und Arbeitsvorbereitung und eine rationelle Verwendung der noch verbleibenden Zeit bis zur Aufnahme des Studiums gegeben werden. Die Erfahrungen der letzten zehn Jahre und die gute Resonanz bei den Studenten zeigen, daß diese Veranstaltungen helfen, einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt zu ermöglichen.

### Museumsführung

Eine öffentliche Führung speziell für Kinder findet wieder am 27. Juni, 11 Uhr, durch die Sammlungen des Ägyptischen Museums der Karl-Marx-Universität statt.

### Promotionen

#### Promotion B

**Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft**  
**Dr. Ingrid Wiese**, am 18. Juni, 10 Uhr, 7010, Goethestr. 3-5, Sitzungssaal der Sächsischen Akademie der Wissenschaften; Charakteristik einer Fachsprache auf dem Hintergrund der Kognitions- und Kommunikationsstrukturen. Lexikalisch-semantische Strukturen der Fachsprache der Medizin in System und Text.

#### Promotion A

**Sektion Germanistik/Literaturwissenschaft**  
**Gerda Rallier**, am 25. Juni, 15 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätsgebäude, 1. Etage, Raum 13; Literarische Feuilleton, „Pariser Tageblatt/Pariser Tageszeitung“ und ihr literaturpolitisches Profil.

**Sektion Biowissenschaften**  
**Walter Goltzsch**, am 25. Juni, 13.30 Uhr, 7010, Brüderstr. 14, Hörsaal, Fachbereich Pharmazie; Untersuchungen zur peripheralen Entwicklung der Ratte, Veränderung der Glukose-, Aminoxyl-, Laktat- und Harnstoffkonzentration im Blut sowie im Glykogengehalt der Leber und der Plazenta.

**Monika Jäckel**, am 2. Juli, 13.30 Uhr, gleicher Ort; Elektrophysiologische Untersuchungen zur Wirkung des Antidepressivums auf noradrenerge Neuronenreaktionen im Hippokampus.

**Sektion Chemie**  
**Arndt Jenichen**; Quantenchemische Berechnung von Schwingungsfrequenzen und Infrarotintensitäten.

### 30 Jahre Hochschul-Film- und Bildstelle



Über die umfangreichen Leistungsmöglichkeiten der Hochschul-Film- und Bildstelle gibt eine Informationsausstellung im Hörsaalgebäude Auskunft. An Beispielen werden die wichtigsten Leistungsmöglichkeiten in der wissenschaftlichen Fotografie, bei der Herstellung von Filmen sowie bei der Aus- und Weiterbildung zur Arbeit mit Lehrmitteln dargestellt. Foto: HFBS

### Senat der KMU beschloß über die Facultas docendi

An sechs Wissenschaftler akademischen Grad „Dr. sc.“ verliehen

In der Senatsitzung am 25. Mai dankte der Rektor allen an der Vorbereitung und Durchführung des Konzils 1982 Beteiligten, insbesondere den Fakultäten für ihre breit angelegten Vorarbeiten. Der Rektor würdigte ebenfalls den am Nachmittag des Konzils durchgeführten Erfahrungsaustausch zwischen Nachwuchswissenschaftlern und Hochschullehrern zu Fragen der schnelleren Entwicklung wissenschaftlicher Spitzenkräfte.

Der Senat beschloß nach eingehender Beratung „Festlegungen zur einheitlichen Anwendung der Bestimmungen über die Erteilung der Facultas docendi“. Mit diesem Beschluß, dem vielfältige Erörterungen in den Fakultäten vorausgegangen waren, werden bereits vorhandene Bestimmungen ergänzt oder präzisiert. So wird der Personenkreis, der

eine Facultas docendi erhalten kann, ebenso deutlicher abgegrenzt wie die bei der Antragstellung notwendigen Voraussetzungen des Bewerbers. Die Direktoren der Sektionen (Bereiche, Institute) tragen die Verantwortung dafür, daß Anträge auf Erteilung der Facultas docendi erst dann an die zuständige Fakultät eingereicht werden, wenn die nach § 7 der Hochschullehrerbesoldungsverordnung zu fördernden Voraussetzungen vorliegen. Die Festlegungen gelten für alle Verfahren zur Erlangung der Facultas docendi, die ab 1. September 1982 beantragt werden.

Der Senat konnte nach erfolgreicher Verteidigung der Dissertation die Verleihung des akademischen Grades Doktor der Wissenschaften an sechs Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität beschließen.

### Philosophen der DDR und UdSSR tagten in Taschkent

Symposium zu „Marxistisch-leninistische Philosophie und Kultur im Sozialismus“

(UZ-Korr.) Zu ihrer XI. Tagung – die X. hatte in Leipzig stattgefunden – trafen sich vom 17. bis 21. Mai die Mitglieder der „Gemeinsamen Kommission von Philosophen der DDR und der UdSSR“ in der Hauptstadt der Usbekischen SSR.

Schon auf dem Flugplatz von Taschkent wurden wir von unseren usbekischen Gastgebern mit großer Herzlichkeit empfangen. Zu Beginn der Tagung hieß uns der Präsident der Usbekischen Akademie der Wissenschaften, A. S. Sadykow, willkommen, und der Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates, M. R. Ruzdow, überbrachte die Grüße des 1. Sekretärs der KP Usbekistans, S. Raschidow, der selbst ein bekannter Dichter seiner Heimat ist.

Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Symposium zum Thema „Marxistisch-leninistische Philosophie und Kultur im Sozialismus“. Die Referate von M. T. Jowischuk, W. Eich-

horn, T. I. Oiseeman und E. Hahn bildeten die Grundlage für eine lebhaft diskutierte. Dabei standen die Bestimmung des Begriffes der Kultur und Fragen des Verhältnisses von Philosophie, Ideologie und Kunst im Mittelpunkt.

Die traditionsgemäß zu den Tagungen unserer Kommission gehörenden propagandistischen Veranstaltungen führten uns an das Akademieinstitut für Orientalistik in Taschkent sowie an die Pädagogische Hochschule und einen Betrieb für Seidenstickerei in Buchara.

Die Begegnungen mit usbekischen Werktätigen werden ebenso in Erinnerung bleiben, wie die nach dem Erdbeben 1968 neu erbaute Millionenstadt Taschkent, die großartigen Baulenkmäler Samarkands und nicht zuletzt das Denkmal der Philosophen Ibn Sina (Avicenna) in Buchara, der vor 1002 Jahren hier geboren wurde.

### Glückwünsche

#### Prof. Werner Müller 60 Jahre

Anläßlich seines 60. Geburtstages erhielt Prof. Dr. Werner Müller die herzlichsten Grüße und Glückwünsche der SED-Kreisleitung. In dem von 1. Sekretär Dr. Werner Fuchs unterzeichneten Größschreiben heißt es u. a.:

„... Mit hoher Aktivität, Einsatzbereitschaft und Initiative hast Du verantwortungsvolle Funktionen in der Partei und auf staatlicher Ebene ausgeübt, bzw. übst sie noch aus, so als Mitglied der SED-Bezirksleitung Leipzig, als stellvertretender Sekretär einer Grundorganisation, als Abgeordneter des Bezirkstages Leipzig.“

Da gehört zu jenen Genossen, die zum Aufbau und zur Entwicklung des marxistisch-leninistischen Grundgedankensystems an der Karl-Marx-Universität einen wesentlichen Beitrag geleistet haben. In Deinen Vorlesungen und Seminaren, bei der Erziehung und Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses bist Du stets bemüht um eine gründliche Wissensaneignung, um die Erziehung zu Problembewußtsein, zur politischen Verantwortung und Fähigkeit, Kenntnisse in Verbindung mit praktisch-politischen Problemen zu erwerben und anzuwenden. Mit der gleichen Intensität bist Du aktiv tätig auf dem Gebiet der marxistisch-leninistischen Weiterbildung der Intelligenz...“

Deine umfangreiche Arbeit als Wissenschaftler kommt vor allem in der umfangreichen Publikationstätigkeit zum Ausdruck... Zum Bild Deines im Sinne der Partei und des Sozialismus erfolgreichen Wirkens gehört die umfangreiche propagandistische Tätigkeit, vor allem als Leiter der Lektorengruppe Philosophie der SED-Bezirksleitung, in der URANIA, der Schülerakademie sowie im Wohngebiet...“

#### Es sollte doch nur für kurze Zeit sein ...

Vor 27 Jahren, kurz vor dem Weihnachtstest, wollte sie wieder arbeiten und ihre Wirtschaftskasse etwas aufbessern. Eine Frau von der Universität vermittelte ihr Arbeit. Nach einiger Zeit wurde Frau Semmelhadt eine Stelle an der philosophischen Fakultät zugewiesen. Sie wollte aber nur zwei Monate halbtags arbeiten. Inzwischen sind es schon 27 Jahre geworden.

Die Tätigkeit erstreckt sich von Ordnen der Kartei über das Prüfungswesen und Publikumsverkehr bis hin zum Promotionsverfahren, jetzt an der Sektion Germ.Lit. Oft wird sie gefragt, warum sie immer noch arbeitet und wie sie es schafft, sich mit 80 Jahren noch so jung zu fühlen. „Ich bin mit meiner Arbeit verbunden und von deren Notwendigkeit überzeugt. Durch die Studenten, allgemein durch die jungen Menschen, bin ich jung geblieben. Auch mein Enkelsohn hält mich fit. Alles das gibt mir immer wieder Kraft und Mut.“

Ihr größter Wunsch ist es, das der Frieden auf Erden erhalten bleibt. „Jetzt bin ich 80 Jahre alt und habe zwei Weltkriege miterleben müssen. Ich will, wie sehr die Menschen unter der Kriegslast gelitten haben. Damit so etwas nie wieder vorkommt, appelliere ich an alle Menschen, alles für den Frieden zu tun; es soll niemand mehr unter Bomben und Raketen leiden und zugrunde gehen. Das wünsche ich mir.“ Frau Semmelhadt wurde am 17. Juni 80 Jahre. Herzlichen Glückwunsch! B.W.

### PROTESTRESOLUTION

Verabschiedet von den Teilnehmern des Solidaritätsmeetings der KMU am 14. Juni

Wir, die Studenten und Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten der Karl-Marx-Universität Leipzig, verurteilen voll wissenschaftlicher Empörung die völkerrechtswidrige, barbarische Invasion der zionistischen Machthaber Israels im Libanon.

Dieser Ausrottungskrieg gegen das tapfere palästinensische Volk, das tapfere palästinensische Volk, seit Jahrzehnten Opfer der expansionistischen Politik Israels, so wie gegen das leidgeprüfte libanesische Volk ist für uns ein neuer, blutiger Beweis für die unheilvolle Allianz zwischen den aggressiven Kräften des USA-Imperialismus und der herrschenden chauvinistisch-reaktionären Clique Israels, einer Allianz, die namentlich zu einem neuen, grausamen Schlag gegen die nationale Befreiungsbewegung ausgeht hat.

Wir stehen fest an der Seite aller demokratischen und fortschrittlichen Kräfte im Libanon, an der

Seite des palästinensischen Volkes und seines Repräsentanten, der PLO, und versichern sie unserer unerschütterlichen und aktiven Solidarität. Mit allen Werkzeugen unserer sozialistischen Vaterlandes, mit allen demokratischen Kräften in der Welt erheben wir laut unsere Stimme mit der Forderung:  
– Sofortige Beendigung des israelischen Ausrottungsfeldzuges gegen das palästinensische und libanesische Volk und sofortiger bedingungsloser Rückzug der israelischen Aggressionstruppen aus Libanon!  
– Schluß mit dem barbarischen Mord an Kindern, Frauen und Greisen durch die israelischen Aggressionstruppen!  
– Verwirklichung der unveräußerlichen nationalen Rechte des palästinensischen Volkes!

Die Teilnehmer des Solidaritätsmeetings der Karl-Marx-Universität am 14. Juni

Sie wissen um unsere Unterstützung



Die GOL der Sektion Physik lud am 28. Mai zu einem Solidaritätsmeeting für das im Kampf gegen die südafrikanischen Aggressoren stehende angolische Volk ein, Mitglieder der Gruppe der angolischen Studierenden in Leipzig, die durch einen Freundschaftsvertrag mit der Jugendorganisation der Sektion Physik verbunden sind, stellen ihr Land vor. Immer wieder angeregt durch die Fragen der Studenten berichteten die angolischen Freunde über die komplizierte wirtschaftliche, außerwirtschaftliche und außenpolitische Situation ihres Heimatlandes.

So ist die Leistungsfähigkeit der angolischen Wirtschaft stark durch die Abwanderung der portugiesischen Spezialisten beeinträchtigt, die nach dem Sieg der MPLA im Jahre 1975 erfolgte. Als Beispiel dafür wurde die Lage der angolischen Hochseeflotte angeprochen. Die Schiffe sind zwar vorhanden, es fehlt jedoch an nötigen Fachpersonal. Gleichermassen steht es um die Mechanisierung der Landwirtschaft. Die angolische Regierung ist deshalb intensiv darum bemüht, die nötigen Spezialisten für die Funktionsfähigkeit ihrer Wirtschaft auszubilden zu lassen.

Außenwirtschaftlich ist Angola davon betroffen, sich von der aus der Kolonialzeit herrührenden traditionellen Bindung an Südafrika zu lösen. Das ist nicht ohne Komplikationen möglich, da dieser Prozess von Südafrika gehemmt wird. Kürzlich abgeschlossene Verträge mit Nigeria, der VR Kongo, Zaire und Algerien sind jedoch als Schritte auf diesem Wege zu verstehen.

Einen Eckpfeiler der Außenpolitik stellt die Unterstützung Angolas für den Befreiungskampf des nambischen Volkes gegen die südafrikanischen Besatzer dar. Das ist auch der Grund des nicht erklärten Krieges, den Südafrika, unterstützt von westeuropäischen und nordamerikanischen Söldnern, gegen die Südpfeiler Angolas führt.

Die Angriffe der Südafrikaner und ihrer Helfer richten sich deshalb nicht allein gegen die Lager der SWAPO, sondern systematisch gegen angolische Industrieanlagen, strategisch wichtige Straßen, Brücken und die Eisenbahnlinie von Samba zur Küste. Sie beabsichtigen damit, die wirtschaftlichen Schwierigkeiten Angolas soweit zu treiben, daß die Regierung der jungen Volksrepublik zur Aufgabe ihrer politischen Prinzipien gezwungen sein soll. Partei und Regierung Angolas lassen sich aber nicht erpressen. Sie wissen um die feste Solidarität der sozialistischen Staaten in ihrem gerechten Kampf.

Die Physikstudenten der KMU stehen fest an der Seite des angolischen Volkes. Unser Bestreben gegen den NATO-Balastbeschluß und den Kampf Angolas gegen die südafrikanische Reaktion richten sich letztendlich gegen den gleichen Gegner, die imperialistischen Kreise, die zur Durchsetzung ihrer Ziele auch nicht vor der Anwendung von Waffengewalt zurückschrecken.

Als unseren aktiven Beitrag zur Solidarität sehen wir die seit zwei Monaten zweimal wöchentlich durchgeführten Konsultationen in den Fächern Mathematik und Physik, die wir für die angolischen Studenten des Herder-Instituts eingerichtet haben.

Der Erlös, der auf dem Solidaritätsmeeting und während des abendlichen Friedensmarches verkauften Julikalender und Fettschnitten wurde als Soforthilfe den angolischen Freunden zur Verfügung gestellt.

Wir haben vereinbart, weitere Veranstaltungen mit unseren angolischen Freunden zu organisieren, auf denen wir noch mehr über Angolas Probleme erfahren können.

Dr. Ulrich Pietsch, stellv. Sekretär der FDJ-GO Physik

**UZ**  
Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaub (Stellv. verantwortl. Redakteur); Kirstin Schmiechen (Redakteur); Martin Diddhof, Dr. Wolfgang Hoacker, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Gerhard Methow, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlegel, Dieter Schmekel, Dr. Karo Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler, Siegfried Wolff.  
Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Rittenstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/460.  
Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dörckner“ III 18138 Leipzig. Veröffentlichung unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto 5622-32-330 000. Einzelpreis 13 Pfennig. 25. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der DDF-Ehrennadel in Gold.



### Sportschützen im Examen

Kamerad Peter Schwer errang DDR-Studendenmeistertitel

Zwei Meisterschaften im Wehrsportbereich für das Jahr 1982 liegen hinter uns, die Bezirksmeisterschaften der GST und die DDR-Studendenmeisterschaften, beide im Sportschießen. Die GST-Sportler unserer Kreisorganisation hatten dabei zu beweisen, ob sich auch hier bei der Kreiswehrsportakademie am 5. Mal deutlich gewordener Leistungszuwachs fortsetzte. Die Antwort fällt positiv aus!

Mit vier Bezirksmeistertiteln, einem zweiten Platz und zwei dritten Rängen verließen die Sportschützen der KMU die Stände auf dem Leipziger Schützenhof. Mit dem Standardgewehr war das Trio Heike Werner (Medizin), Karin Dörfel (TV) und Heike Jauer (TAS) nicht nur als Mannschaft nicht zu bezwingen, in dieser Reihenfolge wurden auch die Einzelmedaillen vergeben.

Bei den Männern stachen die Pistolenschützen heraus. Die Kameraden Michael Günther (Physik), Peter Engelbrecht (Chemie) und Knut Grüning (Medizin) gewannen die Mannschaftswertung und belegten in der Einzelwertung die Ränge eins (Günther) und drei (Engelbrecht).

Beide Mannschaften werden bei den GST-Meisterschaften in Greifswald den Bezirk Leipzig vertreten.

Aus Potsdam, wo die besten Wehrsportler aller Hoch- und Fachschulen ermittelt wurden, kehrten Peter Schwer (Medizin) als DDR-Studendenmeister und die Frauenmannschaft (jeweils Standardgewehr) als Vize-Meister heim. Peter Schwer kam dabei auf sehr gute 189 Ringe. Unsere Frauen (Dörfel, Werner, Jauer) mußten sich ringgleich mit der Uoi Greifswald (50 532) nur aufgrund der schlechteren Einzelplatzierung (Ränge 12, 13, 16) mit Rang zwei begnügen. Gemeinsam mit den Schützen der DDFK, die zwei Titel beisteuerten, wurde vor Dresden der Pokal des GST-Zentralvorstandes für den besten Bezirk errungen.

Ordentliche Resultate, die – so der neue Stellvertreter für Ausbildung des GST-Kreisvorstandes, Kamerad Rolf Holmann – ein erstes sichtbares Ergebnis sind der in den Wehrsportgruppen vom IKK und der GST gemeinsam geleisteten guten Arbeit.

D. S.

### Vergleich mit afghanischen Basketballern



Während des schwächigen Trainingsaufenthaltes der afghanischen Basketball-Nationalmannschaft kam es am 6. Juni zum zweiten Vergleich zwischen der Mannschaft und den Spielern der HSG-KMU, die in diesem Jahr DDR-Vizemeister wurde. Nachdem die HSG-Mannschaft bereits den ersten Vergleich in Halle mit 106:60 Punkten für sich entscheiden konnte, siegte sie auch im zweiten Kampf mit 89:67. Die junge afghanische Mannschaft bereitet sich auf die in Indien stattfindenden Asienspiele vor. Foto: Müller